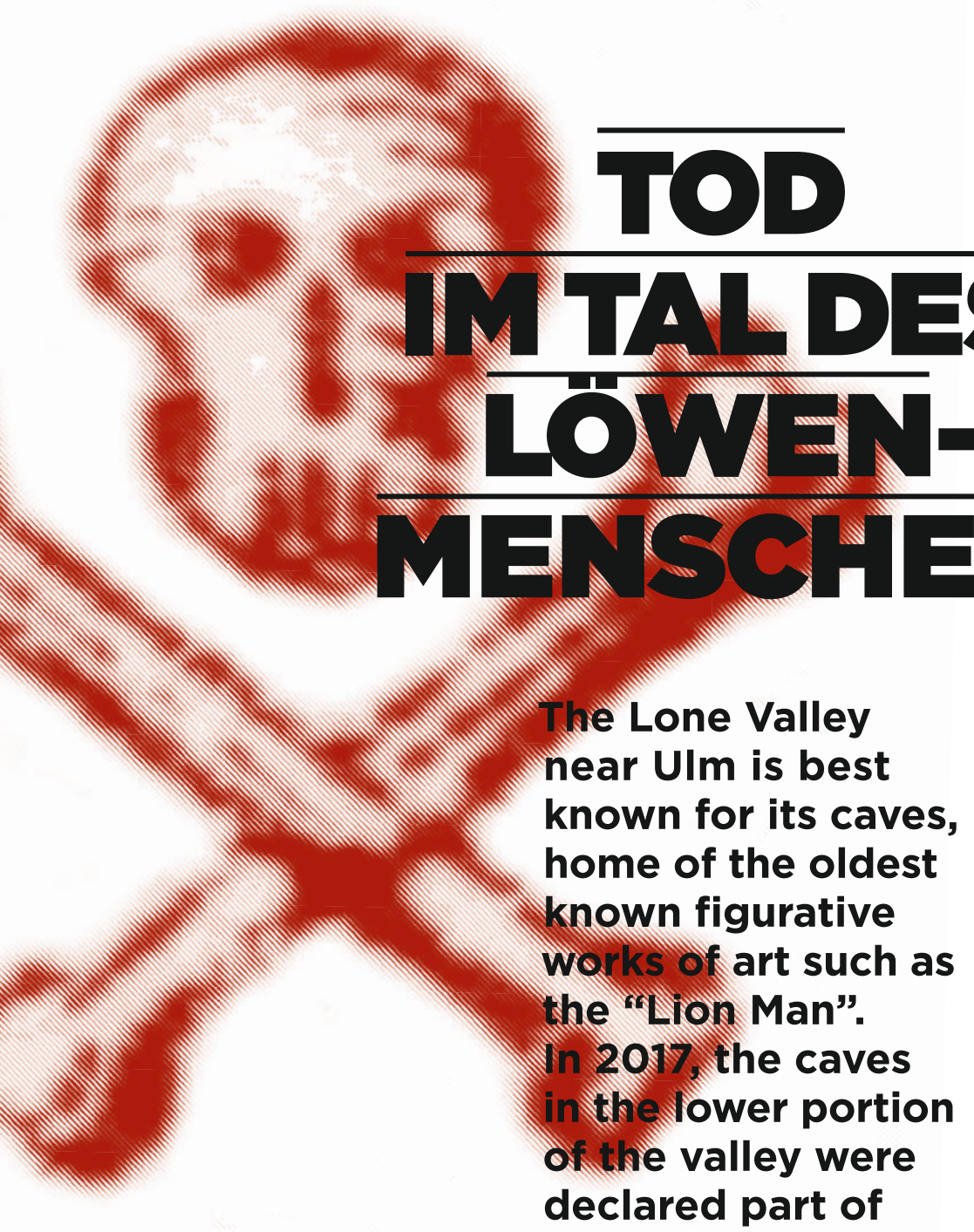

Studio Ärchäologie
Museum Ulm
10.5.—24.11.2019

TOD IM TAL DES LÖWEN-MENSCHEN

Knochengeschichten
aus 100.000 Jahren

Das Lonetal bei Ulm ist vor allem durch seine Höhlen bekannt, in denen die bisher ältesten figürlichen Kunstwerke wie der „Löwenmensch“ entdeckt wurden. Sie sind der Grund, warum die Höhlen im unteren Talabschnitt seit 2017 zum UNESCO-Welterbe „Höhlen und Eiszeitkunst der Schwäbischen Alb“ zählen.

The Lone Valley near Ulm is best known for its caves, home of the oldest known figurative works of art such as the “Lion Man”. In 2017, the caves in the lower portion of the valley were declared part of the UNESCO world heritage “Caves and Ice Age Art in the Swabian Jura”. Other archaeological finds did not receive the same attention. Among these are the human skeletal remains from the time of the Neanderthals through the Middle Ages and are proof that humans visited the caves for tens of thousands as years: As places to settle and live, as burial places, ritual places of worship, or places of sacrifice.

Nicht die gleiche Aufmerksamkeit genießen die anderen archäologischen Funde aus dem Lonetal. Dazu gehören menschliche Skelettreste aus fast allen Höhlen des rund 45 km langen Tales—von Urspring nahe der Lonequelle bis zum Vogelherd als talabwärts letzter Höhle mit Spuren menschlicher Nutzung. Sie stammen aus der Zeit des Neandertalers bis in das Mittelalter und belegen, dass die Höhlen über Jahrzehntausende nicht nur als Wohn- oder Siedlungsplatz dienten. Sie wurden wiederholt auch als Bestattungsort, als Kultstätte oder Opferplatz genutzt.

Unsere Knochengeschichten erzählen von spannenden Abenteuern rund um ihre Entdeckung und Bergung. Sie beschreiben Irrungen und Wirrungen der Wissenschaft. Und sie schildern die erstaunlichen Erkenntnisse aus verschiedenen naturwissenschaftlichen Untersuchungen an den Knochen zur Altersbestimmung, zur Anthropologie oder zur Archäogenetik. Diese geben Einblick in die Totenbehandlung, aber auch die Lebensumstände zu verschiedenen Zeiten und lassen uns einzelne Ereignisse oder Schicksale erahnen.

Abbildung oben:
Mit diesem Signet markierte der Ausgräber der Bockstein-höhle das über 8.000 Jahre alte Grab einer Frau und ihres neugeborenen Kindes in seinem Bericht von 1892.

Museum Ulm
Marktplatz 9 | 89073 Ulm
+49 (0)731 161-4330
info.museum@ulm.de
www.museumulm.de

Eintritt: € 8,—/6,— (erm.)
Freier Eintritt an jedem ersten Freitag im Monat

Öffnungszeiten:
Dienstag—Sonntag 11—17 Uhr
Donnerstag 11—20 Uhr
Pfingstmontag geöffnet

Zarte Beigabe: Kette aus fein durchlochten Kalksteinperlen aus einem Kindergrab in der Bärenhöhle am Hohlenstein. Jungsteinzeit (3. Jahrtausend v. Chr.).
Foto: Museum Ulm

„Eine unterirdische Felsenhöhle in einer schaurigen Waldgegend“: Die Stadel-Höhle am Felsmassiv Hohlenstein, Schauplatz merkwürdiger Knochengeschichten von der Zeit des Neandertalers bis in das Mittelalter
Foto: W. Adler

Mord an einer Familie? Schädel eines Mannes, einer Frau und eines Kindes aus einer Kopfbestattung in der Stadel-Höhle. Mittelsteinzeit (7. Jahrtausend v. Chr.)
Foto: Universität Tübingen, Institut für Naturwissenschaftliche Archäologie, Osteologische Sammlung

Tod im Wochenbett? Skelettteile eines Neugeborenen aus einer Doppelbestattung von Frau und Kind in der Bocksteinhöhle. Mittelsteinzeit (7. Jahrtausend v. Chr.)
Foto: Südwest Presse

Führungen:

So | 21.4. | 15.00 Uhr
Do | 16.5. | 18.30 Uhr
So | 19.5. | 15.00 Uhr
(Internationaler Museumstag)
So | 2.6. | 15.00 Uhr
(Nationaler Welterbe-Tag)
Do | 13.6. | 18.30 Uhr
Do | 27.6. | 18.30 Uhr
Do | 18.7. | 18.30 Uhr
So | 4.8. | 15.00 Uhr
So | 15.9. | 15.00 Uhr
Do | 26.9. | 18.30 Uhr
So | 6.10. | 15.00 Uhr
Do | 24.10. | 18.30 Uhr
So | 3.11. | 15.00 Uhr
Do | 21.11. | 18.30 Uhr

Vortrag:

Do | 11.7. | 19.00 Uhr
Tod im Tal des Löwenmenschen– Knochengeschichten aus 100.000 Jahren
Kurt Wehrberger M. A., Museum Ulm

Vortrag:

Do | 10.10. | 19.00 Uhr
15.000 Jahre Mord und Totschlag. Auf den Spuren spektakulärer Verbrechen von der Steinzeit bis zur frühen Neuzeit
Prof. Dr. Joachim Wahl, Landesamt für Denkmalpflege Baden-Württemberg

Auskunft & Anmeldung von Gruppenführungen:

telefonisch unter +49 (0)731 161-4307 oder per Mail an vermittlung.museum@ulm.de

Das Buch zur Ausstellung:

An der Museumskasse erhalten Sie alle Knochengeschichten zum Nachlesen in einer reich bebilderten Begleitpublikation.

HQ PRINT
kultur punkt ulm

Änderungen vorbehalten.
Folder: www.studiosued.de